

# MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



---

Studienjahr 1999/2000

Ausgegeben am 19. 7. 2000

20. Stück

---

- 198. Einsetzung einer Berufungskommission für die Wiederbesetzung der Planstelle eines/r Universitätsprofessors/in für Liturgiewissenschaft (Nachfolge Prof. Harnoncourt)
  - 199. Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Dr. Bernhard Riegl
  - 200. Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde; Bestellung der Stellvertreter des Klinikvorstandes
  - 201. Ergebnis der Wahl des 2. Stellvertreters des Leiters des Instituts für Romanistik
  - 202. Ergebnis der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Allgemeinen Universitätsbediensteten in die Institutskonferenz des Instituts für Pharmazeutische Technologie
  - 203. Leopold-Franzens-Universität Innsbruck; Studienplan für das Diplomstudium Zahnmedizin; Bekanntmachung des Begutachtungsverfahrens gemäß § 14 UniStG
  - 204. Mitteilungen
  - 205. Personalmeldungen
  - 206. Planstellenausschreibungen
- 

**198.**

## **Einsetzung einer Berufungskommission für die Wiederbesetzung der Planstelle eines/r Universitätsprofessors/in für Liturgiewissenschaft (Nachfolge Prof. Harnoncourt)**

Der Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät hat gemäß § 23 Abs. 1 UOG 1993 eine Berufungskommission für die Wiederbesetzung der Planstelle eines/r Universitätsprofessors/in für Liturgie (Nachfolge Prof. Harnoncourt) eingesetzt.

Dieser Kommission gehören an:

die Professoren:

- O.Univ.-Prof. Dr. Hans Ferdinand **Angel**
- O.Univ.-Prof. Dr. Johann **Hirnsperger**
- O.Univ.-Prof. Dr. Peter **Inhoffen**
- O.Univ.-Prof. Dr. Bernhard **Körner**
- Prof. Dr. Ansgar **Franz** (Universität Bingen)
- Prof. Dr. Winfried **Hauerland** (Universität Linz)

---

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 2. August 2000.

Redaktionsschluss: Dienstag, 25. Juli 2000.

Internet-Adresse: <http://www.kfunigraz.ac.at/zvwww/miblatt.html>

die Mittelbauvertreter:

- VAss. Dr. Peter **Ebenbauer**
- Ao.Univ.-Prof. Dr. Grigorios **Larentzakis**
- Ao.Univ.-Prof. Dr. Peter **Trummer**

die Studierenden:

Stefan **Dorninger**  
Alexander **Weiner**  
Gerald **Wimmer**

In der konstituierenden Sitzung am 26. Juni 2000 wurde

O.Univ.-Prof. Dr. Bernhard **Körner**

zum Vorsitzenden und

O.Univ.-Prof. Dr. Peter **Inhoffen**

zum stellvertretenden Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Der Dekan:  
Larcher

**199.**

**Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Dr. Bernhard Riegl**

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät hat lt. § 28 Abs. 2 UOG 1993 eine Habilitationskommission für Herrn

Dr. Bernhard **Riegl**

eingesetzt.

Dieser Kommission gehören an:

die Professoren:

Prof. Dr. Reinhold **Leinfelder** (Universität München)  
Prof. Dr. Fritz **Steininger** (Universität Frankfurt am Main)  
O.Univ.-Prof. Dr. Werner **Piller**  
O.Univ.-Prof. Dr. Eckart **Wallbrecher**  
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich **Römer**  
Univ.-Prof. Dr. Alois **Fenninger**

die Mittelbauvertreter:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Harald **Fritz**  
Ao.Univ.-Prof. Dr. Bernhard **Hubmann**  
Univ.-Ass. Dr. Wolfgang **Unzog**

die Studierenden:

Mourad **Greiss**  
Angelika **Reiter**  
Christine **Latal**  
Andreas **Wölfler**

In der konstituierenden Sitzung am 6.7.2000 wurde Herr

Univ.-Prof. Dr. Alois **Fenninger**

zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Der Dekan:  
Hoinkes

**200.**

**Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde; Bestellung der Stellvertreter des Klinikvorstandes**

In der Klinikkonferenz der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde vom 21. 4. 2000 wurden

Univ.-Prof. Dr. Albrecht **Beitzke**

zum 1. Stellvertreter des Klinikvorstandes,

Univ.-Prof. Dr. Ernst **Urban**

zum 2. Stellvertreter des Klinikvorstandes, sowie

Univ.-Prof. Dr. Maximilian **Zach**

zum 3. Stellvertreter des Klinikvorstandes gemäß § 64 Abs. 3 UOG 1993 gewählt.

Diese Wahl wurde nach Anhörung des Fakultätskollegiums der Medizinischen Fakultät vom Rektor bestätigt.

Der Klinikvorstand:  
Müller

**201.**

**Ergebnis der Wahl des 2. Stellvertreters des Leiters des Instituts für Romanistik**

In der Sitzung am 30. 5.2000 wurde für die Funktionsperiode vom 1.10.2000 bis 30. 9.2001

Ao.Univ.-Prof. Dr. Klaus **Lichem**

zum 2. Stellvertreter des Leiters des Instituts für Romanistik gewählt.

Der Institutsleiter:  
Helmich

**202.**

**Ergebnis der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Allgemeinen Universitätsbediensteten in die Institutskonferenz des Instituts für Pharmazeutische Technologie**

In der am 29. Juni 2000 durchgeführten Wahl der Vertreterin und des Vertreters der Allgemeinen Universitätsbediensteten in die Institutskonferenz des Instituts für Pharmazeutische Technologie wurden für den Rest der laufenden Funktionsperiode gewählt:

Mitglied:

VB Ursula **Poschauko**

Ersatzmitglied:

FOInsp. Franz **Thonhauser**

Der stellvertretende Vorsitzende der Wahlkommission  
für die Personengruppe der Allgemeinen Universitätsbediensteten:  
Ansperger

**203.**

**Leopold-Franzens-Universität Innsbruck; Studienplan für das Diplomstudium Zahnmedizin; Bekanntmachung des Begutachtungsverfahrens gemäß § 14 UniStG**

Die Studienkommission für das Diplomstudium Zahnmedizin an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat gemäß § 14 Abs. 1 des Universitäts-Studiengesetzes (UniStG), BGBl. I. Nr. 48/1997, einen Entwurf für die Erlassung eines Studienplanes beschlossen und zur Begutachtung ausgesendet. Das Begutachtungsverfahren wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Es wird ersucht, Stellungnahmen bis 31. Juli 2000 an das Medizinische Dekanat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, z.H. Frau Barbara Aichner, zu richten.

Die Homepage des Medizinischen Dekanates ist unter der Adresse:

<http://www.uibk.ac.at/c/c5/c501> abrufbar.

Der Vorsitzende der Studienkommission:  
Kulmer

**204. MITTEILUNGEN**

**204.1 Interuniversitäre Studienkommission zur Erwerbung des Doktorates der Philosophie bzw. der Naturwissenschaften (an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz)**

Die Wahlkommission der Personengruppe der UniversitätsprofessorInnen an der Karl-Franzens-Universität Graz hat in ihrer Sitzung am 26. 6.2000 einstimmig folgende Professoren in die Interuniversitäre Studienkommission zur Erwerbung des Doktorates der Philosophie bzw. der Naturwissenschaften (an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz) gewählt:

**Hauptmitglieder:**

O.Univ.-Prof. Dr. Karl **Kunisch** (Institut für Mathematik)

O.Univ.-Prof. Dr. Christoph **Kratky** (Institut für Chemie)

**Ersatzmitglieder:**

Univ.-Prof. Dr. Karl **Crailsheim** (Institut für Zoologie)

O.Univ.-Prof. Dr. Gregor **Högenauer** (Institut für Molekularbiologie, Biochemie und Mikrobiologie)

Der Mittelbau hat nominiert:

**Hauptmitglieder:**

Ao.Univ.-Prof. Dr. Willibald **Plessas**

Ao.Univ.-Prof. Dr. Georg **Propst**

**Ersatzmitglieder:**

Ao.Univ.-Prof. Dr. Roswith **Roth**

Ao.Univ.-Prof. Dr. Klaus **Schweiger**

**204.2 Rechtswissenschaftliche Fakultät; Ausschreibung von Leistungs- und Förderungsstipendien für das Studienjahr 1999/2000**

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz hat am 20. 6.2000 folgende Ausschreibung nach §§ 57 ff StudFG 1992 (BGBl. 1992/305 idF BGBl.I 1999/23) beschlossen:

**Leistungsstipendien für hervorragende Studienleistungen für das Studienjahr 1999/2000**

§1. Leistungsstipendien können Studierenden ordentlicher rechtswissenschaftlicher Studien, die nach Maßgabe der Studienvorschriften hervorragende Studienleistungen beim Abschluss des Studiums oder eines Studienabschnitts im Beurteilungszeitraum (§ 2 Abs. 4 und 5) erbracht haben, auf deren Antrag zuerkannt werden. Im Studienjahr 1999/2000 können 24 Leistungsstipendien iHv jeweils 15.000 öS zuerkannt werden. Die Zuerkennung erfolgt im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung. Ein Rechtsanspruch auf ein Leistungsstipendium besteht nicht. Die Vergabe ist von der sozialen Bedürftigkeit des Bewerbers unabhängig.

§ 2. (1) Der Nachweis hervorragender Studienleistungen kann von Studierenden, die nach den neuen Bestimmungen (Studienplan 1998) studiert haben, nur erbracht werden durch

1. die Absolvierung des Studiums oder des Studienabschnitts innerhalb des Beurteilungszeitraumes (Abs. 4 und 5) und
2. die Absolvierung des Studiums oder des Studienabschnitts innerhalb der Anspruchsdauer (§ 18 StudFG), das bedeutet für den Regelfall, dass Studierende nach dem Studienplan 1998 den 1. Studienabschnitt binnen drei Semestern, den 2. Studienabschnitt binnen fünf Semestern und den 3. Studienabschnitt binnen drei Semestern absolviert haben müssen; eine Verlängerung der Anspruchsdauer kann nur unter Berücksichtigung allfälliger wichtiger Gründe (§ 19 StudFG) erfolgen und
3. einen Notendurchschnitt im 1. und 3. Studienabschnitt von mindestens 1,5 bzw. im 2. Studienabschnitt von 2,0, wobei die Note der Diplomarbeit im Ausmaß von einem Drittel der Gesamtstundenzahl des dritten Studienabschnitts miteinberechnet wird.

(2) Der Nachweis hervorragender Studienleistungen kann von Studierenden, die nach den bisherigen Bestimmungen (Studienplan 1989) studiert haben, nur erbracht werden durch

1. die Erfüllung der in § 2 (1) Z. 1 genannten Voraussetzungen und
2. die Absolvierung des Studiums oder des Studienabschnitts innerhalb der Anspruchsdauer (§ 18 StudFG), das bedeutet für den Regelfall, dass Studierende nach dem Studienplan 1989 den 1. Studienabschnitt binnen drei Semestern und den 2. Studienabschnitt binnen sieben Semestern absolviert haben müssen; eine Verlängerung der Anspruchsdauer kann nur unter Berücksichtigung allfälliger wichtiger Gründe (§ 19 StudFG) erfolgen und
3. einen Notendurchschnitt im maßgeblichen Studienabschnitt von mindestens 1,5, wobei die Note der Diplomarbeit im Ausmaß von einem Drittel der Gesamtstundenzahl des zweiten Studienabschnitts miteinberechnet wird; zur Errechnung des Notendurch-

schnitts werden die Prüfungsfächer des jeweiligen Abschnitts nach ihrer im jeweiligen Studienplan vorgeschriebenen Wochenstundenzahl gewichtet.

(3) Der Nachweis hervorragender Studienleistungen kann von Absolventen des Doktoratsstudiums der Rechtswissenschaften nur erbracht werden durch

1. die Erfüllung der in § 2 (1) Z. 1 genannten Voraussetzungen und
2. die Absolvierung des Studiums oder des Studienabschnitts innerhalb der Anspruchsdauer (§ 18 StudFG), das bedeutet für den Regelfall, dass Studierende des Doktoratsstudiums dieses binnen drei Semestern absolviert haben müssen; eine Verlängerung der Anspruchsdauer kann nur unter Berücksichtigung allfälliger wichtiger Gründe (§ 19 StudFG) erfolgen und
3. die Beurteilung der Dissertation mit der Note 1 und
4. einen Notendurchschnitt der Rigorosen von mindestens 1,5.

(4) Maßgebend ist der Abschluss des Studiums oder eines Studienabschnitts im Zeitraum vom 1.10.1999 bis 30. 9.2000 (also im Wintersemester 1999/2000) und im Sommersemester 2000 längstens bis zum Ende der Sommerferien.

(5) Darüber hinaus können Leistungsstipendien auch Studierenden zuerkannt werden, die ihr Studium oder den maßgeblichen Studienabschnitt vom 1. 3.1999 bis zum 30. 9.1999 (Sommersemester 1999) abgeschlossen haben.

§ 3. Sollten im Studienjahr 1999/2000 mehr als 24 Bewerber die im § 2 genannten Voraussetzungen erfüllen, so erfolgt die Zuerkennung an jene Bewerber, die im Beurteilungszeitraum (§ 2 Abs. 4 und 5) die besten Studienleistungen - beurteilt nach dem Notendurchschnitt - erbracht haben.

§ 4. Bewerbungen um Zuerkennung von Leistungsstipendien sind beim Vizestudiendekan einzubringen.

§ 5. Die Bewerbungsfrist beginnt mit dem 1.10.2000 und endet mit Ablauf des 31.10.2000.

§ 6. In der Bewerbung ist anzugeben, ob im Beurteilungszeitraum das Studium nach bisherigem Recht (Studienplan 1989) oder nach neuem Recht (Studienplan 1998) absolviert wurde. Hat in diesem Zeitraum ein Übertritt in das neue Recht stattgefunden, ist das Datum anzugeben und urkundlich nachzuweisen.

§ 7. Den Bewerbungen sind die erforderlichen Nachweise anzuschließen. Soweit Formblätter aufgelegt sind, sind diese zu verwenden.

### **Förderungsstipendien zur Anfertigung rechtswissenschaftlicher Diplomarbeiten und Dissertationen für das Studienjahr 1999/2000**

§ 1. Förderungsstipendien können Studierenden ordentlicher rechtswissenschaftlicher Studien zur Anfertigung von Diplomarbeiten und Dissertationen einmalig zuerkannt werden. Im Studienjahr 1999/2000 können 10 Förderungsstipendien iHv jeweils mindestens 10.000 öS und maximal 30.000 öS zuerkannt werden. Die Zuerkennung erfolgt im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung. Ein Rechtsanspruch auf ein Leistungsstipendium besteht nicht. Die Vergabe ist von der sozialen Bedürftigkeit des Bewerbers unabhängig. Bereits abgeschlossene Arbeiten werden nicht gefördert.

§ 2. Voraussetzungen der Zuerkennung eines Förderungsstipendiums sind, dass

1. eine Bewerbung des Studierenden um ein Förderungsstipendium zur Durchführung einer nicht abgeschlossenen Arbeit samt einer Beschreibung der Arbeit, einer Kostenaufstellung und einem Finanzierungsplan vorliegt und
2. die Arbeit nach Inhalt und Methode förderungswürdig ist und
3. zwei Gutachten von § 19 Abs. 2 Z. 1 UOG 1993 genannten Universitätslehrern oder Hochschulprofessoren zur Kostenaufstellung und darüber beigebracht werden, dass der Bewerber auf Grund der bisherigen Studienleistungen und seiner Vorschläge für die Durchführung der Arbeit voraussichtlich in der Lage sein wird, die Arbeit mit überdurchschnittlichem Erfolg (Note 1 oder 2) durchzuführen, und
4. die Anspruchsdauer (§ 18 StudFG) zum Zeitpunkt der Bewerbung unter Berücksichtigung allfälliger wichtiger Gründe (§ 19 StudFG) eingehalten wird.

§ 3. Bewerbungen um Zuerkennung von Förderungsstipendien sind beim Vizestudiendekan einzubringen.

§ 4. Die Bewerbungsfrist beginnt mit dem 1.10.2000 und endet mit Ablauf des 31.10.2000.

§ 5. Den Bewerbungen sind die erforderlichen Nachweise anzuschließen. Soweit Formblätter aufgelegt sind, sind diese zu verwenden.

§ 6. Bei Zuerkennung des Förderungsstipendiums wird dem Studierenden aufgetragen, nach Abschluss der geförderten Arbeit der Leistungsstipendienkommission einen Bericht über die widmungsgemäße Verwendung des Förderungsstipendiums vorzulegen. 25% des Förderungsstipendiums werden erst nach Vorlage des Berichts ausbezahlt.

### **204.3 Wettbewerb für umweltgerechte Produkte und Lösungen - ECODESIGN 2001**

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie übermittelt die Einreichunterlagen für den Wettbewerb für umweltgerechte Produkte und Lösungen - ECODESIGN", der heuer bereits zum 5. Mal durchgeführt wird. Der Wettbewerb hat zum Ziel, im Sinne einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung vorbildliche Produkte, Dienstleistungen und Lösungen ausfindig zu machen und auszuzeichnen. Damit soll innerhalb der Wirtschaft, im Ausbildungsbereich sowie in der breiten Öffentlichkeit ein Bewusstsein für eine wirtschaftliche Umsetzbarkeit von Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz geschaffen werden.

Wie in den letzten Jahren wird der Wettbewerb in 2 Kategorien ausgeschrieben:

Die Kategorie A richtet sich an Firmen, die innovative und ökointelligente Produkte, Dienstleistungen oder Lösungen anbieten.

Die Kategorie B, ein Ideenwettbewerb, wendet sich an kreative Designer, Konstrukteure, Firmen und Studenten, die Ideen, Strategien oder Konzepte zum Thema "Ökointelligente Lösungen durch Nutzungen neuer Medien" entwerfen. Neue Produkt- Nutzungskonzepte können im intelligenten Zusammenspiel mit (neuen) Medien menschliche Bedürfnisse mit wesentlich weniger Einsatz von Rohstoffen und Energie (durch Mehrfachnutzung, Gemeinsamnutzung ...) befriedigen und damit Lebensqualität sicherstellen. Anliegen der Kategorie B ist, Innovationen durch die Überschneidung der beiden Trends "Neue Medien und Telekommunikation" sowie "Nachhaltige Produkte und Lösungen" zu generieren.

Die Einreichfrist läuft bis zum 31.10.2000. Weitere Informationen rund um den Wettbewerb Ecodesign 2001 können unter der Adresse [www.ecodesign.co.at](http://www.ecodesign.co.at) eingesehen werden. Beim Projektbüro Ecodesign 2001 können Flugblätter, Informationen oder auch Plakate bestellt werden (Hotline: 01-40444 DW 200; Fax: DW 202; Mail: [ecodesign@denkstatt.co.at](mailto:ecodesign@denkstatt.co.at)).

#### **204.4 AK-Wissenschaftspreis 2000**

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich schreibt zum 18. Mal den AK-Wissenschaftspreis aus. Dabei werden Preisgelder von höchstens 100.000 Schilling vergeben, die auf bis zu fünf Preisträger aufgeteilt werden.

Dieser Preis wird für 1999 bzw. 2000 fertiggestellte wissenschaftliche Arbeiten und Untersuchungen vergeben,

- die der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeitnehmer dienen oder
- sich mit der Geschichte der Arbeiterbewegung und ihren Organisationen beschäftigen.

Mitarbeiter von Arbeiterkammern sowie Arbeiten, die von Arbeiterkammern gefördert oder finanziert wurden, sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die nochmalige Bewerbung eines Preisträgers ist nicht möglich. Eine Förderung der Diplomarbeit oder Dissertation durch die Arbeiterkammer Oberösterreich schließt eine Bewerbung um den AK-Wissenschaftspreis - auch mit einer anderen Arbeit - aus. Bei der Einreichung soll angegeben werden, ob die Arbeit bereits veröffentlicht bzw. gefördert wurde, ob sie bereits für eine Förderung bzw. für die Vergabe eines Preises eingereicht wurde.

Bei der Vergabe des Preises werden neben der Übereinstimmung der Arbeit mit den Zielsetzungen des Preises und dem wissenschaftlichen Wert auch andere Aspekte berücksichtigt. Diese sind unter anderem:

- der praktische Wert für die Tätigkeit der Interessenvertretungen,
- der regionale Bezug,
- darüber hinaus wird bei der Preisvergabe auch der Gesichtspunkt der Förderung wissenschaftlicher Arbeiten jüngerer Wissenschaftler berücksichtigt.

Bewerbungen und Vorschläge sind bis 30. November 2000 an die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich, Abteilung Europapolitik, Weingartshofstrasse 10, 4020 Linz, einzureichen. Wir ersuchen, der Bewerbung die Arbeit, Lebenslauf und Kurzfassung der Arbeit beizulegen.

Die Vergabe des Preises wird durch eine von der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich bestellte Jury vorgenommen. Die Entscheidung der Jury erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

#### **204.5 Nachwuchswettbewerb Multimedia Transfer 2001; Ausschreibung**

Zum sechsten Mal in Folge beginnt im Juli die Ausschreibung für den renommierten Multimedia-Nachwuchswettbewerb im deutschsprachigen Raum, dem Multimedia Transfer. Mit innovativen Entwicklungen in den Bereichen Multimedia und Internet können Studenten/innen, Absolventen/innen und Wissenschaftler/innen attraktive Geld- und Sachpreise sowie persönliche Kontakte zur Wirtschaft gewinnen. Einreichungsthemen aus allen Fachbereichen sind Lernkonzepte/Lernsoftware, Tools und Creative Design. Neu im Themenspektrum: Mobile Internetanwendungen (z.B. im WAP-Umfeld) und der E-Business-Bereich. Schirmherrschaft übernimmt die Landesinitiative Baden-Württemberg med@. Anmeldung erfolgt unter [www.ask.uni-karlsruhe.de/transfer2001](http://www.ask.uni-karlsruhe.de/transfer2001) im Internet. Außerdem enthält die aktuelle Web-Seite Links zu den bisherigen Wettbewerben, ehemaligen Preisträgern und prämierten Programmen. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2000.

Kontakt:           Universität Karlsruhe, Akademische Software Kooperation  
Rechenzentrum, Zirkel 2, 76128 Karlsruhe  
Vera Keplinger 0721/608-4873  
Anne Habel 0721/608-6113  
Fax 0721/69 56 39



Email: [transfer@ask.uni-karlsruhe.de](mailto:transfer@ask.uni-karlsruhe.de)

Homepage: <http://www.ask.uni-karlsruhe.de/transfer2001>

#### **204.6 Stiftung "Förderung junger Südtiroler im Ausland"; Ausschreibung**

##### Ziele der Stiftung

Die Stiftung hat sich zur Aufgabe gemacht, jungen Südtirolern, welche sich im Ausland bzw. außerhalb der Region beruflich profilieren, weiterbilden und emporarbeiten wollen, finanziell und ideell unter die Arme zu greifen. Beides entspricht der Zielsetzung der Stiftung. Jungen Südtirolern, welche kurz vor dem Karrieresprung stehen, soll Anerkennung für ihre Leistungen gezollt werden.

Für die Vergabe der Förderungs- und Anerkennungspreise kommen Personen in Frage, die berufliches Profil im Bereich der Wirtschaft, Wissenschaft oder Kultur gezeigt haben.

##### Zulassungskriterien

In den Genuss der Förderleistungen können jene Personen kommen, welche

- höchstens 40 Jahre alt sind,
- sich seit mindestens drei Jahren im Ausland bzw. außerhalb der Region befinden,
- sich während der Ausbildung bzw. im Berufsleben durch besondere Leistungen ausgezeichnet haben und
- welche zu ihrer Heimat Südtirol zumindest einen emotionalen Bezug aufrechterhalten.

##### Bewerbungsunterlagen

Den Bewerbungsunterlagen sind beizulegen:

- Lebenslauf
- Lichtbild
- Zeugnisabschriften
- Veröffentlichungen
- Projektbeschreibung
- Ziele für die Zukunft

Die Bewerbung ist zu richten an:

Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV)

Herrn Christoph Ladurner

Delaistrasse 16/1

I 39100 Bozen

Infotel: 0039 0471 971 110

Einreichetermin: 31. August 2000

e-Mail: [christoph.ladurner@hgv.it](mailto:christoph.ladurner@hgv.it)

#### **204.7 Deutscher Studienpreis, der Forschungswettbewerb für Studierende; Ausschreibung**

Die neue Ausschreibung des Deutschen Studienpreises zielt auf ein brisantes Thema: den menschlichen Körper. Titel: "Bodycheck - Wie viel Körper braucht der Mensch?"

Der Deutsche Studienpreis ist ein Forschungswettbewerb, der über die Fächergrenzen hinweg Studierende aller Hochschulen im In- und Ausland anspornen möchte, aus der Routine des Hochschulalltags auszuscheren. Forschungsqualität, Praxisrelevanz und eine auch für Fachfremde verständliche Darstellungsweise sind für die Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge maßgeblich. Dabei lassen wir den Wettbewerbsteilnehmern den größtmöglichen Freiraum: Interdisziplinarität, Teamwork und die Hinzuziehung von Betreuern sind möglich - und ausgesprochen willkommen.

Einsendeschluss: 30. April 2001

Informationen und Teilnahmeunterlagen:

Körper-Stiftung (Deutscher Studienpreis) D-21027 Hamburg

Telefon: +49/40/72 50 - 3057, Telefax: +49/40/72 50 - 39 22,  
E-Mail: dsp@stiftung.koerber.de

## **MITTEILUNGEN DES BÜROS FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN**

**Tel.: (0316) 380-2210 bis -2214 und -1245 bis -1249**

**Die Mitteilungen des Büros für Internationale Beziehungen sind unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage des BIB zu finden:**

**<http://www.kfunigraz.ac.at/bfawww/bfa.html>**

**Im Büro für Internationale Beziehungen gehen außerdem laufend aktuelle Informationen und Antragsunterlagen zu den diversen EU-Mobilitäts- und Forschungsprogrammen, zu Auslandsstipendien seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr sowie sonstigen geförderten Auslandsaufenthalten und Förderungspreisen ein, die auf der Webseite nur auswahlartig angeführt werden können. Ebenso erhältlich sind im BIB Informationen zu Seminaren, Kongressen, Tagungen, Kursen, Lehrgängen, Praktika, Sommerschulen und Sprachkursen im Ausland sowie diverse, für den internationalen Bereich relevante Fachzeitschriften. Bei Interesse bitte sich direkt im Büro für Internationale Beziehungen zu informieren.**

Der Universitätsdirektor:  
i.V. Mandl

## **205. PERSONALNACHRICHTEN**

### **Zu Ordentlichen Universitätsprofessoren wurden ernannt:**

Frau Univ.-Prof. Dr. Reingard Maria AIGNER, Ao.Universitätsprofessorin an der Universitätsklinik für Radiologie der Karl-Franzens-Universität Graz.

Univ.-Prof. Dr. Reingard M. Aigner wurde am 22. 1.1959 in Graz geboren. Sie absolvierte das Medizinstudium an der Karl-Franzens-Universität Graz, promovierte am 14. 2.1985 zum Doktor der Gesamten Heilkunde. Mit 1. 3.1989 erlangte sie das *ius practicandi*, es folgte eine 6-monatige Tätigkeit als Software-Support-Manager bei der Firma Elscint Austria. Die Ausbildung zur Fachärztin für Radiologie absolvierte Frau Professor Aigner an der Universitätsklinik für Radiologie in Graz, seit 1.10.1993 ist sie Fachärztin für Radiologie, seit 1. 5.1995 ist sie Fachärztin für Nuklearmedizin, die diesbezügliche Ausbildung absolvierte sie an der Klinischen Abteilung für Nuklearmedizin an der Universitätsklinik für Radiologie in Graz. Mit August 1994 wurde Frau Univ.-Prof. Dr. Aigner Stellvertreterin des Klinischen Abteilungsleiters für Nuklearmedizin an der Universitätsklinik für Radiologie in Graz, mit 5.10.1997 erlangte sie die Lehrbefugnis in Nuklearmedizin. Inhalt der Habilitationsschrift waren Traceranalysen in der Nebenschilddrüsendiagnostik. Hinsichtlich internationaler wissenschaftlicher Kooperation sind die aktive Mitgliedschaft in der Cooperating Group der Paediatric Task Group der European Association of Nuclear Medicine, sowie die Mitarbeitertätigkeit im EANM Radiopharmacy Committee besonders hervorzuheben, ebenso die Studienaufenthalte an der UCLA bei Univ.-Prof. Dr. Schelberg.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 21. Jänner 2000 wurde Frau Univ.-Prof. Dr. Aigner mit Wirksamkeit vom 1. Februar 2000 zur Universitätsprofessorin für Nuklearmedizin an der Medizinischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz ernannt.

Herr theol. Rainer BUCHER, Professor an der Universität Bamberg.

Univ.-Prof. Dr. Rainer Bucher wurde am 2.10.1956 in Nürnberg/Bayern geboren. Nach der Reifeprüfung 1976 am Graf-Münster-Gymnasium Bayreuth studierte er in Freiburg/Br. und Würzburg Katholische Theologie. Das Diplomstudium schloss er im November 1982, das Promotionsstudium im Februar 1986 mit einer Arbeit zum Spätwerk Nietzsches (Betreuer: Prof. Elmar Klinger) in Würzburg ab.

Von Juli 1986 bis Dezember 1990 war er Akad.Rat am Lehrstuhl für Kirchengeschichte und Patrologie der Fakultät Katholische Theologie der Universität Bamberg (Prof. Dr. E.-L. Grasmück). Parallel hierzu war Herr Bucher regelmäßig in der kirchlichen Erwachsenenbildung sowie in der Aus- und Weiterbildung hauptamtlicher pastoraler Mitarbeiter auf diözesaner und überregionaler Ebene in verschiedenen deutschen Diözesen tätig.

Seit Januar 1991 arbeitete er als Referent beim Cusanuswerk, der Studienförderung der Deutschen Bischöfe, Bonn, zuständig für die Graduiertenförderung. Im Januar 1994 wurde er zusätzlich zum Stellvertretenden Leiter des Cusanuswerks berufen. In dieser Eigenschaft war er von Juli 1995 bis August 1996 sowie erneut von April 1997 bis November 1997 kommissarischer Leiter dieses Werkes.

Herr Prof. Bucher habilitierte sich an der Fakultät Katholische Theologie der Universität Bamberg im Juli 1996 mit einer Arbeit zur "Kirchenbildung in der Moderne" (Erstgutachter: Prof. O. Fuchs), ab Jänner 1997 war er in Bamberg als Privatdozent, ab April 1999 als Vertreter der Professur tätig. Im August 1998 erhielt Herr Prof. Bucher einen Ruf auf den Lehrstuhl für Pastoraltheologie an der Katholischen Universität Utrecht, den er im Januar 1999 zugunsten der anstehenden Berufung nach Graz ablehnte.

Seine Forschungsinteressen gelten den Konstitutionsbedingungen katholischer Kirche in modernen Gesellschaften, den Fragen einer wissenschaftstheoretischen Grundlegung der Praktischen Theologie sowie den Perspektiven kirchlicher Dienste und Ämter. Herr Prof. Bucher ist u.a. Mitglied der Kommission "Pastorale Grundfragen" des Zentralkomitees der deutschen Katholiken.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 13.12.1999 wurde Herr Prof. Bucher mit Wirksamkeit vom 1.1.2000 zum Univ.-Prof. für Pastoraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz ernannt.

Herr Ao.Univ.-Prof. Dr. Günther JÜRGENS, Universitätsdozent am Institut für Medizinische Biochemie und Medizinische Molekularbiologie.

Univ.-Prof. Dr. Günther Jürgens wurde am 11. 9.1947 in Graz geboren. Nach der Reifeprüfung und nach der Ableistung des Präsenzdienstes studierte er an der Universität Graz Chemie und promovierte 1976 zum Dr. phil. Ab 1976 war er als Universitätsassistent am Institut für Medizinische Biochemie tätig und habilitierte sich dort 1983 aus Biochemie. Der Titel eines Ao.Univ.-Prof. wurde ihm 1989 verliehen. Er beschäftigte sich mit der Untersuchung von Strukturen, Zusammensetzung und Metabolismus von Lipoproteinen, und deren klinischer Bedeutung für die Atherosklerose. Darüber hinausgehend versuchte er andere Aspekte der Lipidologie in seine Forschung einzubinden. So war und ist er intensiv mit der Lipidperoxidation und der Modifikation von Lipoproteinen, sowie der Bedeutung dieser Prozesse für den Zellstoffwechsel (Schaumzellenbildung in Makrophagen, Signaltransduktion) und in weiterer Folge für die Atherogenese befasst. Im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit ergaben sich auch erfolgreiche Kooperationen mit ausländischen Forschungsgruppen bzw. Institutionen (Research Institute, Cleveland Clinic Foundation, Cleveland, OH, USA; Center for Bio-Pharmaceutical Sciences, University of Leiden, Leiden, NL; Organon Teknika, Biotechnology Research Institute, Rockville, MD, USA; INSERM U-466 and Biochemistry Department, Institut Louis Bugnard, Toulouse, F).

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 8. 2.2000 wurde er mit Wirksamkeit vom

1. 3.2000 zum Universitätsprofessor für Medizinische Chemie und Medizinische Biochemie an der Medizinischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz ernannt.

**Der Berufstitel eines Außerordentlichen Universitätsprofessors wurde verliehen:**

Herrn Univ.-Doz. Dr. med. univ. Michael RICCABONA, Oberarzt im Landesdienst an der Abteilung für Kinderradiologie der Universitätsklinik für Radiologie und Zentralröntgeninstitut am A.Ö. Landeskrankenhaus Graz

Herrn Univ.-Doz. Mag. rer. nat. Dr. phil. Rudolf WINKLER, Geschäftsführender Sekretär und Leiter der Forschungsstelle der Paracelsus Gesellschaft für Balneologie und Jodforschung in Bad Hall, Oberösterreich

**Der Berufstitel Oberstudienrat wurde verliehen:**

Herrn Professor Mag. Jörn HESSE, Universitäts-Sportinstitut

**Der Berufstitel Regierungsrat wurde verliehen:**

Frau ADir. Helga ZOTTER-STRAKA, Universitätsbibliothek

**Die Lehrbefugnis als Honorarprofessor wurde verliehen:**

Herrn Dr. phil. Bernhard BELZL, wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer der außeruniversitären Forschungseinrichtung der Steiermark JOANNEUM RESEARCH, Forschungsgesellschaft m.b.H. in Graz, für Medienwissenschaft

**Die Lehrbefugnis als UniversitätsdozentIn wurde verliehen:**

Herrn Mag. Dr. rer. nat. Peter ABUJA, Projektleiter Spezialforschung "Biomembranen" und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Molekularbiologie, Biochemie und Mikrobiologie, für Biochemie

Herrn Dr. phil. Mauro ANTONELLI, Ricercatore an der Universität Bologna, für Philosophie

Herrn Mag. Dr. phil. Siegfried BEER, Assistenzprofessor am Institut für Geschichte, für Allgemeine Neuere Geschichte und Allgemeine Zeitgeschichte

Herrn Dr. med. univ. Hans-Peter Brezinsek, Assistenzarzt an der Medizinischen Universitätsklinik, für Innere Medizin

Herrn Dr. med. univ. Hans DIMAI, Assistenzarzt an der Medizinischen Universitätsklinik, für Innere Medizin

Herrn Dr. med. univ. Friedrich FRUHWALD, Assistenzarzt an der Medizinischen Universitätsklinik, für Innere Medizin

Herrn Dr. med. univ. Gottfried FUCHS, Assistenzprofessor an der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Herrn Dr. med. univ. Dr. med. dent. Alexander GAGGL, Assistenzarzt an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Frau Dr. phil. Elfriede GREIMEL, Vertragsbedienstete im Landesdienst an der Geburtshilflich-Gynäkologischen Universitätsklinik Graz, für Medizinische Psychologie

Herrn Mag. Dr. rer. nat. Tom HAHN, Universitätsassistent am Institut für Histologie und Embryologie, für Histologie und Embryologie

Herrn Dr. med. univ. Akos HEINEMANN, Assistenzarzt am Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie, für Pharmakologie

Herrn Dr. med. univ. Gerald HÖFLER, Assistenzarzt am Institut für Pathologie, für Pathologie

Herrn Mag. Dr. rer. nat. Robert HUBER, Assistant Professor am Departement of Biological Sciences an der Bowling Green State University, USA, für Zoologie

Herrn Dr. med. univ. Gernot LANGS, Oberarzt im Landesdienst an der Universitätsklinik für Psychiatrie, Graz (karenziert), derzeit Oberarzt im Leitungsteam der Medizinisch Psychosomatischen Klinik Bad Bramstedt/D, für Psychiatrie

Herrn Dr. med. univ. Rainer LAPORNIK, Assistenzprofessor an der Universitätsklinik für Psychiatrie, für Psychiatrie

Herrn Dr. med. univ. Michael MOKRY, Oberarzt im Landesdienst an der Universitätsklinik für Neurochirurgie, Graz, für Neurochirurgie

Herrn Mag. Dr. theol. Leopold NEUHOLD, Assistenzprofessor am Institut für Ethik und Gesellschaftslehre, für Ethik und Christliche Gesellschaftslehre

Herrn Mag. Dr. iur. Martin POLASCHEK, Universitätsassistent am Institut für Österreichische Rechtsgeschichte und Europäische Rechtsentwicklung, für Österreichische und Europäische Rechtsentwicklungen, Rechtliche Zeitgeschichte und Föderalismusforschung

Herrn Dr. med. univ. Wolfgang SCHÖLL, Assistenzarzt an der Geburtshilflich-Gynäkologischen Universitätsklinik, für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Frau Mag. Dr. phil. Sabine TAUSEND, Universitätsassistentin am Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, für Alte Geschichte

Herrn Dr. phil. Peter TEIBENBACHER, Vertragsbediensteter des höheren Dienstes in wissenschaftlicher Verwendung am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Herrn Dr. med. univ. Michael TRAUNER, Assistenzarzt an der Medizinischen Universitätsklinik, für Innere Medizin

Herrn Mag. Dr. rer. nat. Marco WILTGEN, EDV-Koordinator im Landesdienst am Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation, für Medizinische Informatik

Herrn Dr. med. univ. Gerhard WIRNSBERGER, Assistenzarzt an der Medizinischen Universitätsklinik, für Innere Medizin

**Ehrungen, Auszeichnungen, Preise:**

Herrn O.Univ.-Prof. Dr. Karl ACHAM, Institut für Soziologie, wurde das Österreichische Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst verliehen

Frau Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Claudia AMBROSCH-DRAXL, Leiterin des Instituts für Theoretische Physik, erhielt ein Ehrendoktorat der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Uppsala (Schweden) für ihre Forschung über die elastischen Eigenschaften von Hochtemperatursupraleitern und den elektronischen Aufbau von Polymersystemen

Herr Ao.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang ANDERHUBER, Leiter des Instituts für Anatomie, wurde zum Mitglied der "Society of Laparoendoscopic Surgeons" gewählt

Herrn em. O.Univ.-Prof. Dr. Siegfried J. BAUER wurde bei der 25. EGS General Assembly in Nizza der European Geophysical Society die David Bates Medal 2000 for exceptional contributions to planetary and solar system aeronomy verliehen

Frau Univ.-Ass. Mag. Dr. Elke GRUBER, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften wurde für die Funktionsperiode von drei Jahren zum Mitglied des österreichischen Fachhochschulrates gewählt

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Max HALLER, Institut für Soziologie, wurde zum Vizepräsidenten der "European Sociological Association" (ESA) und zum Vorsitzenden des Publikationskomitees dieser Gesellschaft gewählt

Herr Ing. MMag. Andreas HOLZINGER, Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation, ist von der Österreichischen Computergesellschaft als ordentliches Mitglied in den Vorstand nominiert worden und vom Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr als Experte für den "EU Action Plan for Educational Multimedia Software" nominiert. Weiters wurde er als Vertreter Österreichs in den wissenschaftlichen Beirat für den mediendidaktischen Hochschulpreis 2000 aufgenommen.

Herrn Dekanatsdirektor Siegfried KAGER (Katholisch-Theologisches Dekanat) erhielt das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Helmut KONRAD, Institut für Geschichte, wurde zum Vorsitzenden des Akkreditierungsrats ernannt, der für die Genehmigung des Status "Privatuniversität" zuständig sein wird

Herrn Ao.Univ.-Prof. Dr. Otto KÖNIG, Institut für Moraltheologie und Dogmatik, wurde das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen

Frau Mag. DDr. Anneliese LEGAT, Institut für Österreichische Rechtsgeschichte und Europäische Rechtsentwicklung, wurde zur Vorsitzenden des Zentralausschusses für die Universitätslehrer gewählt

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Werner LENZ, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften wurde als "Distinguished Fellow" im "Institute of International Education" der Flinders University, Adelaide, Australien, aufgenommen

Herrn O.Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter LIEBMANN, Leiter des Instituts für Handel, Absatz und Marketing, wurde das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Maximilian LIEBMANN, Leiter des Instituts für Kirchengeschichte und Kirchliche Zeitgeschichte, wurde die Kardinal Opilio Rossi Medaille verliehen

Herr Univ.-Prof. Dr. phil. Bernhard-Michael MAYER, Leiter des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie, erhielt den Forschungspreis des Landes Steiermark 1999

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Johannes MARBÖCK, Leiter des Instituts für Alttestamentliche Bibelwissenschaft, wurde das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen

Herr Prof. Mag. Dr. Manfred PRISCHING, Institut für Soziologie, wurde bei der Wahlsitzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zum korrespondierenden Mitglied der philosophisch-historischen Klasse im Inland gewählt

Herr O.Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolf RAUCH, Leiter des Instituts für Informationswissenschaft, wurde zum neuen Vorsitzenden des Fachhochschul-Rats ernannt. Weiters erhielt er das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen

Herr Dr. Christian REISER, Leiter des Außeninstituts, wurde als Vertreter Österreichs in das Steering Committee der EUPRIO (The European Universities Public Relations and Information Officers Association) gewählt

Herr Ao.Univ.-Prof. Dr. Michael Georg SMOLA, Universitätsklinik für Chirurgie, wurde als Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit in den Vorstand der World Federation of Surgical Oncology Societies (WFSOS) gewählt und in das Editorial Board des Journals "The Annals of Cancer Research and Therapy" eingeladen

Herrn Studiendekan O.Univ.-Prof. Dr. Franz ZEILINGER, Leiter des Instituts für Neutestamentliche Bibelwissenschaft, wurde das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse überreicht

Zu neuen Mitgliedern der Historischen Landeskommission für Steiermark wurden ernannt:  
Ao.Univ.-Prof. Dr. Dieter A. BINDER, Univ.-Doz. Dr. Bernhard HEBERT, Ass.-Prof. Mag. Dr. Rudolf HÖFER, Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Alois KERNBAUER, O.Univ.-Prof. Dr. Maximilian LIEBMANN, Landesoberarchivrat Dr. Josef RIEGLER, Ao.Univ.-Prof. Dr. Horst SCHWEIGERT

Zu neuen KorrespondentInnen der Historischen Landeskommission für Steiermark wurden ernannt:  
HS-Direktor Walter BALATKA (Liezen), Univ.-Prof. Dr. Karl Albrecht KUBINZKY (Graz), Prof. Mag. Dr. Hermann KUHRAS (Bad Radkersburg), Franz MANDL (Historische Almforschung), Prof. Dr. Hans Michael ROITHNER (Bad Aussee), Mag. Dr. Christa SCHILLINGER-PRASSL (Straden)

Der Förderungspreis für Wissenschaft und Forschung des Landes Steiermark wurde an Univ.-Prof. Dr. med. Carolin LACKNER verliehen

Der Erzherzog-Johann-Forschungspreis des Landes Steiermark 1999 wurde verliehen an Mag. Dr. phil. Antje SENARCLENS DE GRANCY

Den Würdigungspreis an die besten Studienabsolventen des Studienjahres 1998/99 wurde verliehen an: Mag. phil. Eva MÜLLER-ZETTELHANN, cand.med. Alexandra WACKERNAGEL, Mag. Evelyn OBLASSER, Mag. Renate NESTELBACHER, Mag. Verena CAP, Mag. Susanne AUGENHOFER

Der von Prof. Hugo Kleinmayr (1882 - 1973) für besondere Leistungen der an der Karl-Franzens-Universität Graz ausgebildeten Germanisten gestiftete und nach ihm benannte Förderungspreis wird für das Studienjahr 1999/2000 auf einstimmigen Beschluss der Jury vergeben an: Mag. Katharina HERZMANSKY, Mag. Dr. Andrea HOFMEISTER, Mag. Doris Wesener

**Ehrungen durch die Karl-Franzens-Universität Graz:**

**Der Titel eines Ehrendoktors wurde verliehen an:**

Herrn O.Univ.-Prof. Dipl.-Kfm. Dr. Anton EGGER, Ordinarius an der Wirtschaftsuniversität Wien, zum Doktor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Herrn Dr. Dr. Karl LEHMANN, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, zum Doktor der Theologie

Herrn Prof. Dr. Peter Hartwig WOLFF M.D., Professor an der Harvard Medical School Boston USA, zum Doktor der Medizin

Frau Gerlinde HERFS wurde vom Rektor der Karl-Franzens-Universität Graz mit einer Dank- und Anerkennungsurkunde ausgezeichnet

**Änderung der Amtstitel nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz**

Frau Dr. Claudia BOSNAYK, Universitätsbibliothek, zur Oberrätin

Herr Mag. Gunter SEIBERT, Universitätsbibliothek, zum Oberrat

Herr Andreas SZEBERENYI, Zentrale Verwaltung, Studien- und Prüfungsabteilung, zum Amtsdirektor

**Ernennungen nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz**

Frau Monika JOCH, Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie, zur Amtssekretärin

Frau Sabine RICHTER, Institut für Histologie und Embryologie, zur Amtssekretärin

Frau Maria SCHÄFFER, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, zur Amtsrätin

Herr Ing. Rainer SCHMUTZ, Institut für Hygiene, zum Amtsdirektor

Frau Angelika STURM, Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie, zur Amtssekretärin

Frau Ingrid WILTGEN, Institut für Medizinische Biologie und Humangenetik, zur Amtsrätin



## 206. PLANSTELLENAUSSCHREIBUNGEN

### **Ausschreibungen von Planstellen für wissenschaftliches Personal**

Die Karl-Franzens-Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation in folgenden Bereichen vorrangig aufgenommen: Ordentliche und Außerordentliche Universitätsprofessoren, Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten, VWGR L 1. Sollte sich keine Frau bewerben, muss u.U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt.

### **206.1 Ausschreibungen von Planstellen von ordentlichen und außerordentlichen Universitätsprofessoren/innen**

An der Katholisch-Theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Liturgiewissenschaft, christliche Kunst und Hymnologie gelangt die Planstelle einer

**Universitätsprofessorin bzw.  
eines Universitätsprofessors  
für  
Liturgiewissenschaft  
(Nachfolge Univ.-Prof. Dr. Philipp Harnoncourt)**

mit 1. September 2001 zur Wiederbesetzung.

Die Inhaberin bzw. der Inhaber der Planstelle hat nach Maßgabe der Studienordnungen der theologischen Studienrichtungen das Fach Liturgiewissenschaft und dogmatische Sakramententheologie in seinem ganzen Umfang in Forschung und Lehre in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter(inne)n des Instituts zu vertreten. Wünschenswert ist die Qualifikation in den Arbeitsbereichen des Instituts.

Als Ernennungsvoraussetzungen gelten einer der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung, der Nachweis der Habilitation im angegebenen Fach oder eine gleichwertige wissenschaftliche Qualifikation, die pädagogische und didaktische Eignung, die Eignung zur Führung einer Universitätseinrichtung, der Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung und der Nachweis einer facheinschlägigen außeruniversitären Praxis, soweit diese in dem zu besetzenden Fach möglich und sinnvoll ist.

Die Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an ihrem Personalstand an und lädt daher facheinschlägig qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Bewerbungen sind mit allen erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Darstellung der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit einschließlich des Verzeichnisses der bisher durchgeführten Lehrveranstaltungen) bis

**20.Oktober 2000**

an den Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, O.Univ.Prof. Dr. Gerhard Larcher, Universitätsplatz 3, A-8010 Graz, zu richten.

Die Medizinische Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz schreibt gemeinsam mit der Interuniversitären Koordinationsstelle für Frauenforschung und Frauenstudien Graz die vom Land Steiermark und vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur geförderte

### **Aigner-Rollett-Gastprofessur für Frauen- und Geschlechterforschung**

für das Sommersemester 2001 (Anfang März 2001 - Ende Juni 2001) aus.

Frauen- und Geschlechterforschung kann an den Grazer Universitäten seit Jahren in eine Reihe von Studien integriert werden. Durch die Aigner-Rollett-Gastprofessur sollen das einschlägige Lehrangebot erweitert und einzelne Themenbereiche fokussiert werden.

Die Aigner-Rollett-Gastprofessur umfasst 6 Semesterwochenstunden Lehre im Bereich der kritischen Geschlechterforschung, davon sind 2 Semesterwochenstunden in Form einer Überblicksvorlesung abzuhalten.

Im Sommersemester 2001 wird die Aigner-Rollett-Gastprofessur an der Medizinischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz verankert sein und soll den Themenbereich "Frauengesundheitsforschung unter gesundheitswissenschaftlichen Aspekten" behandeln.

Bewerbungsvoraussetzungen:

- Lehrbefugnis als UniversitätsdozentIn oder eine gleichwertige ausländische Lehrbefugnis
- Wissenschaftliche und Lehrerfahrung in Frauen- und Geschlechterforschung mit der angegebenen inhaltlichen Ausrichtung.

Ende der Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2000 (Datum des Poststempels).

Bewerbungen sind zu richten an das Dekanat der Medizinischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, A-8010 Graz, Österreich. Der Bewerbung beizulegen sind ein wissenschaftliches Curriculum, welches die fachlichen und akademischen Qualifikationen der Bewerberin/des Bewerbers anschaulich macht, 5 einschlägige Publikationen und ein Konzeptvorschlag für die mit der Gastprofessur verbundene Lehrtätigkeit.

Rückfragen: E-Mail: [barbara.hey@kfunigraz.ac.at](mailto:barbara.hey@kfunigraz.ac.at); Tel.+43(0)316 380-5722.

Die Karl-Franzens-Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an ihrem Personalstand an und lädt daher facheinschlägig qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

### **206.2 Freie Planstellen für Assistentinnen bzw. Assistenten**

#### Allgemeine Voraussetzungen

1. Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörige eines EWR-Staates
2. Unbescholtenheit
3. Bei männlichen Bewerbern ist der absolvierte Präsenz- oder Zivildienst erwünscht.

**Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Planstellen zur Ausschreibung:**

#### **Rechtswissenschaftliche Fakultät**

1 halbe Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten am Institut für Österreichisches, Europäisches und Vergleichendes Öffentliches Recht, Politikwissenschaft und Verwaltungslehre voraussichtlich zu besetzen ab 16. August 2000 bis 31. Dezember 2000.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Gute Kenntnisse im Öffentlichen Recht, gute Fremdsprachen- und EDV-Kenntnisse, Organisationserfahrung, Interesse für Kunst- und Kulturrecht.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 23/150/99).

2 x eine halbe Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten (Ersatzkraft) am Institut für Österreichisches und Internationales Handels- und Wirtschaftsrecht voraussichtlich zu besetzen ab 15. September 2000 längstens bis 8. Juli 2002.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaft.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 23/154/99).

1 halbe Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten am Institut für Österreichisches und Internationales Handels- und Wirtschaftsrecht voraussichtlich zu besetzen ab 15. September 2000.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 23/53/99).

1 halbe Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten am Institut für Österreichisches und Internationales Zivilgerichtliches Verfahren, Insolvenzrecht und Agrarrecht voraussichtlich zu besetzen ab 16. August 2000 bis 31. Dezember 2000.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Nach Möglichkeit einschlägige Diplomarbeit; sehr gute Kenntnisse im Fach ZGV; Einsatzfreude; Organisationstalent; EDV-Kenntnisse; Fremdsprachen; Teamfähigkeit.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 23/158/99).

1 halbe Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten am Institut für Österreichisches und Internationales Zivilgerichtliches Verfahren, Insolvenzrecht und Agrarrecht voraussichtlich zu besetzen ab 16. August 2000 bis 31. Dezember 2000.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Sehr gute Kenntnisse im Fach ZGV; Teamfähigkeit; Organisationstalent; Fremdsprachen; Einsatzfreude; EDV-Kenntnisse.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 23/159/99).

1 halbe Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten allenfalls eine Planstelle einer Universitätsassistentin oder eines Universitätsassistenten mit vollem Beschäftigungsausmaß am Institut für Österreichisches und Internationales Zivilgerichtliches Verfahren, Insolvenzrecht und Agrarrecht voraussichtlich zu besetzen ab 1. September 2000.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Nach Möglichkeit einschlägige Diplomarbeit; sehr gute Kenntnisse im Fach ZGV; Einsatzfreude; Organisationstalent; EDV-Kenntnisse; Fremdsprachen; Teamfähigkeit.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 23/160/99).

1 halbe Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten am Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen voraussichtlich zu besetzen ab 16. August 2000 bis 31. Dezember 2000.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Einschlägige Kenntnisse in der Entwicklung und Betreuung menschenrechtlicher Ausbildungsprojekte sowie ausgezeichnete Fremdsprachenkenntnisse.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 23/161/99).

1 halbe Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten am Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht voraussichtlich zu besetzen ab 16. August 2000 bis 31. Dezember 2000.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Gute Kenntnisse im Bürgerlichen Recht und den angrenzenden Rechtsgebieten; Fremdsprachenkenntnisse (insb. französisch) ; Auslandsstudien.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 23/151/99).

1 halbe Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten am Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht voraussichtlich zu besetzen ab 1. September 2000 bis 31. Dezember 2000.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Gute Kenntnisse im Bürgerlichen Recht und den angrenzenden Rechtsgebieten; Fremdsprachenkenntnisse; Institutserfahrung von Vorteil.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 23/152/99).

1 halbe Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten am Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht voraussichtlich zu besetzen ab 16. August 2000 bis 31. Dezember 2000.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Gute Kenntnisse im Bürgerlichen Recht und den angrenzenden Rechtsgebieten; Fremdsprachenkenntnisse.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 23/153/99).

### **Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät**

1 Planstelle einer Universitätsassistentin oder eines Universitätsassistenten am Institut für Finanzwissenschaft und Öffentliche Wirtschaft zu besetzen ab sofort.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Volkswirtschaft, Mathematik oder Philosophie.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Erfahrung und Qualifikation sowie die jeweils erforderlichen mathematischen Kenntnisse in einem oder mehreren der folgenden Gebiete: Kollektiventscheidungstheorie, Kunstökonomie, Umweltökonomie oder in einem anderen Kernbereich der Finanzwissenschaft. Zu diesen Kernbereichen zählen auch einschlägig relevante Grundlagenfächer und Methoden der Spieltheorie und der Philosophie, insofern ein klarer Bezug zu finanzwissenschaftlichen Problemstellungen vorliegt. Erwünscht sind außerdem sehr gute Englisch-Kenntnisse.

Ende der Bewerbungsfrist: 30. August 2000 (Kennzahl: 23/149/99).

1 halbe Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten am Institut für Soziologie zu besetzen ab sofort.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Soziologie.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Gute Kenntnisse soziologischer Theorie, insbesondere der Zivilisationstheorie und der Theorie des rationalen Wahlverhaltens, vergl. historische Soziologie, Kriminalsoziologie; gute Beherrschung quantitativer Methoden und ihrer Anwendung in empirischer Projektarbeit, insbesondere auf den Gebieten der Wohn- und Kultursociologie.

Ende der Bewerbungsfrist: 18. August 2000 (Kennzahl: 23/155/99).

### **Medizinische Fakultät**

1 Planstelle einer Assistenzärztin oder eines Assistenzarztes an der Universitätsklinik für Radiologie voraussichtlich zu besetzen ab 1. September 2000.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Medizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: 1) absolvierte Gegenfächer f.d.Sonderfach med.rad.Diagnostik; 2) einschlägige Vorleistungen (z.B.: Vertiefte Ausbildung oder Dissertation in Radiologie; 3) Erfahrung in Studentenbetreuung; 4) (einschläg.) wissenschaftliche Tätigkeit; 5) Fremdsprachenkenntnisse (insb. Englisch); 6) über Grundkenntnisse hinausgehende PC-Kenntnisse.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 23/147/99).

1 Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten (Ersatzkraft) an der Universitätsklinik für Radiologie zu besetzen ab sofort.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Medizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: 1) absolvierte Gegenfächer f. d. Sonderfach med.rad. Diagnostik; 2) einschlägige Vorleistungen (z.B. Vertiefte Ausbildung od. Dissertation in Radiologie); 3) Erfahrung in Studentenbetreuung; 4) (einschläg.) wissenschaftl. Tätigkeit; 5) Fremdsprachenkenntnisse (insb. Englisch); 6) über Grundkenntnisse hinausgehende PC-Kenntnisse.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 23/148/99).

1 Planstelle einer Universitätsassistentin oder eines Universitätsassistenten, einer Assistenzärztin oder eines Assistenzarztes am Institut für Gerichtliche Medizin zu besetzen ab sofort.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Medizin- oder Biologiestudium.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Kenntnisse und praktische Erfahrung in Molekularbiologie (PCR, STR), ebenso EDV (speziell Apple Macintosh), gute Englischkenntnisse, Bereitschaft und Nachweis wissenschaftlicher Tätigkeit, ebenso Lehrtätigkeit.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 23/138/99).

### **Geisteswissenschaftliche Fakultät**

1 halbe Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten (Ersatzkraft) am Institut für Germanistik voraussichtlich zu besetzen ab 1. September 2000 6. Mai 2002.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Deutschen Philologie.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Sehr gute Kenntnisse in germanistischer Linguistik, insbesondere in Zweisprachigkeitsforschung/Fremdsprachendidaktik bzw. kognitiver Linguistik/Textlinguistik.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 23/98/99).

### **Naturwissenschaftliche Fakultät**

1 halbe Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten (Ersatzkraft) am Institut für Mathematik zu besetzen ab sofort bis 31. Oktober 2000.

Aufnahmebedingungen: Qualifizierter Studienabschluss in Mathematik.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 23/156/99).

1 halbe Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten (Ersatzkraft) am Institut für Chemie voraussichtlich zu besetzen ab 1. Oktober 2000 längstens bis 31. August 2001.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Chemie.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Ausgezeichnete prakt. als auch theoret. Kenntnisse d. metallorganischen Chemie, insbesondere kondensierter pi-Aromaten, vertiefte Kenntnisse zum Elektronentransfer in mehrkernigen Metallkomplexen u. zur NMR-Spektroskopie an metallorgan. Komplexen, absolute präp. Vertrautheit bei der Handhabung v. luft- und feuchtigkeitsempf. Substanzen (Schutzgastechiken).

Ende der Bewerbungsfrist: 18. August 2000 (Kennzahl: 23/163/99).

Bewerbungen (mit Lebenslauf) sind in der Zentralen Verwaltung (Personalabteilung), 8010 Graz, Universitätsplatz 3, einzureichen.

Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

### **206.3 Freie Planstellen für Allgemeine Universitätsbedienstete**

**Auf Grund des Frauenförderungsplanes im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr werden an der Karl-Franzens-Universität Graz Frauen bei gleicher Qualifikation**

**vorrangig aufgenommen. Folgende Bereiche sind davon betroffen: Sondervertrag § 36 VBG, VWGR A1, VWGR A4, VWGR A5, VWGR P2, VWGR P3, VWGR P4, VWGR K6, VB v5, VB h2, VB k6, SV ADV Gruppe 1, SV ADV Gruppe 2, SV ADV Gruppe 3, SV ADV Gruppe 4. Sollte sich keine Frau bewerben, muss u.U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt.**

#### Allgemeine Voraussetzungen

1. Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörige eines EWR-Staates
2. Unbescholtenheit
3. Bei männlichen Bewerbern ist der absolvierte Präsenz- oder Zivildienst erwünscht

**Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Planstellen zur Ausschreibung:**

#### Zentrale Verwaltung

1 halbe Planstelle einer Sekretärin oder eines Sekretärs (Ersatzkraft, v3/2) in der Abteilung für Wirtschaft, Gebäude und Technik voraussichtlich zu besetzen ab 21. August 2000.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Sekretariatstätigkeit, Organisatorische Fähigkeiten.

Ende der Bewerbungsfrist: 26. Juli 2000 (Kennzahl: 24/154/99).

#### Medizinische Fakultät

1 Planstelle einer Medizinisch-Technischen Analytikerin oder eines Medizinisch-Technischen Analytikers (Ersatzkraft, k/k2) am Institut für Pathologie voraussichtlich zu besetzen ab 1. Oktober 2000.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Med.techn. AnalytikerIn, Erfahrungen in histologischen Untersuchungsmethoden (Gefrierschnitte, Paraffin- und Kunststoffeinbettung), Erfahrungen in Immunhistologie und immunenzymatischen Methoden (Antigen-Amplifikation).

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 24/136/99).

1 Planstelle einer Medizinisch-Technischen Analytikerin oder eines Medizinisch-Technischen Analytikers (Ersatzkraft, k/k2) am Institut für Pathophysiologie voraussichtlich zu besetzen ab 28. August 2000.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Abgeschlossene Diplombildung für den gehobenen medizinisch-technischen Laboratoriumsdienst. Kenntnisse und Vorerfahrung im Arbeiten mit bzw. Analyse von lebenden Zellen sowie in biochemischen Analyse- und Trennverfahren. Basiskenntnisse in Englisch in Wort und Schrift.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 24/156/99).

1 Planstelle einer Klinikreferentin oder eines Klinikreferenten (Ersatzkraft, v2/1) an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde voraussichtlich zu besetzen ab 17. September 2000.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Reifeprüfung, erwünscht HAK-Abschluss, Berufserfahrung, gute EDV-Kenntnisse, Englisch, wenn möglich weitere Fremdsprachen, gute Kommunikationsfähigkeit.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 24/161/99).

#### Naturwissenschaftliche Fakultät

1 Planstelle einer Tierpflegerin oder eines Tierpflegers (v4/1) am Institut für Zoologie voraussichtlich zu besetzen ab 1. August 2000.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Voraussetzung: Abgeschlossene Pflichtschule. Gewünschte Qualifikationen: Erfahrung im Umgang mit Tieren. Derzeit wird am Institut vorwiegend mit Insekten (Bienen, Heuschrecken, Schaben) und fallweise mit Amphibien und Kleinsäugetern gearbeitet.

Ende der Bewerbungsfrist: 16. August 2000 (Kennzahl: 24/162/99).

1 Planstelle einer Laborantin oder eines Laboranten (v4/1) am Institut für Botanik zu besetzen ab sofort.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Abgeschlossene Schulbildung.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Arbeitserfahrung, praktische Veranlagung, Erfahrung in einem Handwerk, wenn möglich in Feinmechanik, Holzbearbeitung oder Metallbearbeitung. Führerschein B mit Fahrpraxis. Mit dieser Stelle sind u.a. die Wartung von Geräten, die Vorbereitung von Lehrveranstaltungen und der Umgang mit Chemikalien verbunden.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 24/155/99).

1 Planstelle eines Gärtnerlehrlings am Institut für Botanik voraussichtlich zu besetzen ab 12. Oktober 2000.

Aufnahmebedingungen: Abschluss der Pflichtschule sowie Freude an der Arbeit mit Pflanzen, unter 18 Jahre alt.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 24/157/99).

1 Planstelle eines Gärtnerlehrlings am Institut für Botanik voraussichtlich zu besetzen ab 12. Oktober 2000.

Aufnahmebedingungen: Abschluss der Pflichtschule sowie Freude an der Arbeit mit Pflanzen, unter 18 Jahre alt

Ende der Bewerbungsfrist: 9. August 2000 (Kennzahl: 24/158/99).

Bewerbungen sind an die Zentrale Verwaltung - Personalabteilung - A-8010 Graz, Universitätsplatz 3, unter Angabe der Kennzahl, zu richten.

Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

**Die Zentrale Verwaltung weist darauf hin, dass sämtliche Planstellenausschreibungen dieser Universität sowie auch alle Planstellenausschreibungen anderer Universitäten Österreichs in der Wiener Zeitung jeweils am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats erscheinen und auch an der Anschlagtafel der Personalabteilung eingesehen werden können.**

**Die Planstellenausschreibungen der Karl-Franzens-Universität Graz erscheinen auch im Internet unter <http://www.kfunigraz.ac.at/zvwww/miblatt.html>.**

**Forschungsprojekt zum Bankprivatrecht (einschließlich Kreditsicherung); Stellenausschreibung**  
Mit Hilfe einer Förderung durch den Jubiläumsfond der österreichischen Nationalbank ist es möglich, für ein Forschungsprojekt zum Bankprivatrecht (einschließlich Kreditsicherung) **zwei halbe Mitarbeiterstellen** an absolvierte Juristen (Mag. iur.) zu vergeben. Das Projekt wird voraussichtlich **von Oktober 2000 bis April 2001** dauern.

An der Mitarbeit an diesem Projekt Interessierte sollten einen guten Studienerfolg (insbesondere im Bürgerlichen Recht) aufweisen und eine Neigung zu wissenschaftlicher Arbeit haben. Praxis in einem Kreditinstitut wäre von Vorteil; ebenso Institutserfahrung.

Eine Promotion unter der Betreuung von Prof. Bydlinski zu einem bankrechtlichen Thema (ausgehend von den im Projekt geleisteten Vorhaben) ist möglich.

Interessenten sind eingeladen, sich mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Studienerfolgsnachweis usw.) schriftlich bei O.Univ.-Prof. Dr. Peter Bydlinski, Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht, Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsstrasse 15/D4, A-8010 Graz bis zum **10. 8. 2000** zu bewerben.

#### **206.4 Ausschreibung von außeruniversitären Planstellen**

Am **Interuniversitären Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung** der Universitäten Klagenfurt, Wien, Innsbruck und Graz (IFF), Arbeitsgruppe „**Wissenschaftsdidaktik**“ ist die Planstelle eines/einer

#### **Universitätsassistenten/Universitätsassistentin**

mit voraussichtlich 01.10.2000 zu besetzen.

##### **Aufgaben:**

- Entwicklung von Konzepten für universitäre Allgemeinbildung
- Gestaltung von Reflexionsprozessen beim Lernen von Wissenschaft
- vergleichende Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung



**Voraussetzungen:** Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürger/in eines EWR-Staates, abgeschlossenes Universitätsstudium; Kenntnisse im Bereich Philosophie / Wissenschaftstheorie / Wissenschaftsforschung.

**Erwünschte Zusatzqualifikationen:** Erwünscht ist die Erfahrung mit interdisziplinärer Forschung und Lehre und der Organisation wissenschaftlicher Teamarbeit.

**Dienstort:** Wien

**Bewerbungsfrist:** 23.08.2000

Die Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils, insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal, an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen z. Hd. Herrn Univ.-Prof. Dr. Roland Fischer, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29, zu richten.

Am **Interuniversitären Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung** der Universitäten Klagenfurt, Wien, Innsbruck und Graz (IFF), Abteilung "**Technik- und Wissenschaftsforschung**" ist die Planstelle eines/einer

#### **Universitätsassistenten/Universitätsassistentin**

mit voraussichtlich 1.10.2000 zu besetzen.

**Aufgaben:** Selbständige wissenschaftliche Tätigkeit zu den Themen "Technikgestaltung" "Technikbewertung" und "Technikphilosophie", Mitarbeit am Lehrangebot des Institutes und Mitarbeit bei der Administration und den allgemeinen Aufgaben des Instituts.

**Voraussetzungen:** Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürger/in eines EWR-Staates, abgeschlossenes Studium der Natur- oder Ingenieurwissenschaften; mehrjährige, einschlägige interdisziplinäre Forschungserfahrungen.

**Erwünschte Zusatzqualifikationen:** Abgeschlossenes Doktoratsstudium; Erfahrung in Projektplanung, -akquisition und -durchführung, Wissenschaftsmanagement; Erfahrung im Organisieren und Durchführen einschlägiger Veranstaltungen (Symposien, Workshops etc.) sowie didaktische Kompetenzen im Bereich der Weiterbildung.

**Dienstort:** Graz

**Bewerbungsfrist:** 23.8.2000

Die Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils, insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal, an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Abteilungsleiter O.Univ.-Prof. Dr. Arno Bammé, 9020 Klagenfurt, Sterneckstraße 15, zu richten (Tel.0463/2700-763).

Am **Interuniversitären Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung** der Universitäten Klagenfurt, Wien, Innsbruck und Graz (IFF), Abteilung "**Technik- und Wissenschaftsforschung**" ist die Planstelle eines/einer

#### **Universitätsassistenten/Universitätsassistentin**

voraussichtlich mit 1.10.2000 zu besetzen.

**Aufgaben:** Selbständige wissenschaftliche Tätigkeit zu den Themen "Technikgestaltung", "Technikbewertung" und "Technikbildung" mit besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte; Mitarbeit am Lehrangebot des Institutes und Mitarbeit bei der Administration und den allgemeinen Aufgaben des Instituts.

**Voraussetzungen:** Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürger/in eines EWR-Staates, abgeschlossenes Studium der Geistes- oder Sozialwissenschaften; mehrjährige, einschlägige interdisziplinäre Forschungserfahrungen.

**Erwünschte Zusatzqualifikationen:** Abgeschlossenes Doktoratsstudium; Kenntnisse im Technischen Umweltschutz; Erfahrung in Projektplanung, -akquisition und -durchführung, Wissenschaftsmanagement; Erfahrung im Organisieren und Durchführen einschlägiger Veranstaltungen (Symposium, Workshops etc.) sowie didaktische Kompetenzen im Bereich der Weiterbildung.

**Dienstort:** Graz

**Bewerbungsfrist:** 23.8.2000

Die Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils, insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal, an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Abteilungsleiter O.Univ.-Prof. Dr. Arno Bammè, 9020 Klagenfurt, Sterneckstraße 15, zu richten (Tel. 0463/2700-763).

Am **Interuniversitären Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung** der Universitäten Klagenfurt, Wien, Innsbruck und Graz (**IFF**), Abteilung "**Schule und gesellschaftliches Lernen**", ist die Stelle einer/eines

#### **Universitätsassistentin/Universitätsassistenten**

mit voraussichtlich 1.10.2000 zu besetzen.

**Aufgabenbereiche:** Mitarbeit an den Programmen der Abteilung; selbständige wissenschaftliche und organisatorische Tätigkeit zum Thema "**Unterrichts- und Schulentwicklung**" unter besonderer Berücksichtigung von Fragen der **Qualitätsevaluation**; Mitarbeit bei der Administration und den allgemeinen Aufgaben des Instituts.

**Voraussetzungen:** Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürger/in eines EWR-Staates, abgeschlossenes geisteswissenschaftliches Studium, einschlägige interdisziplinäre Erfahrungen.

**Erwünschte Zusatzqualifikationen:** Einschlägiges Doktorat; Schulpraxis in einem geisteswissenschaftlichen Fach; theoretische und praktische Erfahrungen im Bereich schulischer Organisationsentwicklung; Erfahrungen in der Organisation und Evaluation von Veranstaltungen und Projekten.

**Dienstort:** Klagenfurt

**Bewerbungsfrist:** 23. 8.2000

Die Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils, insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal, an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an: IFF-Hauptverwaltung (Kennwort: "Qualitätsevaluation"), z.H. Dr. Franz Prochazka, 9020 Klagenfurt, Sterneckstraße 15

Am **Interuniversitären Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF)**, ist die Stelle einer/eines

administrativen Geschäftsführerin/s der Arbeitsgruppe "**Wissenschaftsdidaktik**"  
als Vertragsbedienstete/r nach dem Entlohnungsschema v3 (50%)

zu besetzen.

**Voraussetzungen:**

Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürger/in eines EWR-Staates; Reifezeugnis einer höheren Schule; fundierte EDV-Kenntnisse; Englisch; Organisationstalent und Erfahrungen in Budgetangelegenheiten.

**Erwünschte Zusatzqualifikationen:**

Kenntnisse einschlägiger rechtlicher und organisatorischer Vorschriften im Hochschulbereich.

**Dienstort:** Wien

**Bewerbungsfrist:** 21 Tage ab Erscheinungsdatum

Die Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils, insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal, an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen z.Hd. Herrn Univ.-Prof. Dr. Roland Fischer, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29, zu richten.

Am **Interuniversitären Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung** der Universitäten Klagenfurt, Wien, Innsbruck und Graz (IFF), Abteilung "**Schule und gesellschaftliches Lernen**", ist die Stelle einer/eines

**Universitätsassistentin/Universitätsassistenten**

mit voraussichtlich 1.10.2000 zu besetzen.

**Aufgabenbereiche:** Mitarbeit an den Programmen der Abteilung; selbständige wissenschaftliche und organisatorische Tätigkeit zum Thema "Unterrichts- und Schulentwicklung", unter besonderer Berücksichtigung von Fragen der **Umweltbildung**; Mitarbeit bei der Administration und den allgemeinen Aufgaben des Instituts.

**Voraussetzungen:** Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürger/in eines EWR-Staates, abgeschlossenes naturwissenschaftliches Studium, einschlägige interdisziplinäre Erfahrungen.

**Erwünschte Zusatzqualifikationen:** Einschlägiges Doktorat; Schulpraxis in einem naturwissenschaftlichen Fach; theoretische und praktische Erfahrungen im Bereich schulischer Organisationsentwicklung; Erfahrungen in der Organisation und Evaluation von Veranstaltungen und Projekten.

**Dienstort:** Klagenfurt

**Bewerbungsfrist:** 23.8.2000

Die Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils, insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal, an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Bewerbungen sind schriftlich mit den üblichen Unterlagen zu richten an: IFF-Hauptverwaltung

(Kennwort:"Umweltbildung"), z. H. Dr. Franz Prochazka, 9020 Klagenfurt, Sterneckstraße 15

**Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik; EUMETSAT-Stellenausschreibungen**

Die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik hat Stellenausschreibungen von EUMETSAT übermittelt.

Die Ausschreibungen zu Punkt 20.6.4 liegen in der Zentralen Verwaltung, Posteinlaufstelle zur Einsichtnahme auf.

Der Universitätsdirektor:  
i.V.Mandl